

IFA-Museum Nordhausen

Nordhausen wird wahrgenommen als historisch bedeutsame alte Stadt, als ehemalige freie Reichsstadt und als Stadt des Nordhäuser Korn. Dass Nordhausen jedoch das Maschinenbauzentrum im Norden Thüringens und darüber hinaus war, gerät zunehmend in Vergessenheit. Allein IFA und NOBAS beschäftigten zusammen zur Wende mehr als 6000 Mitarbeiter. Diese große 100-jährige Nordhäuser Maschinenbautradition dem kollektiven Gedächtnis zu erhalten, ist ein Anliegen des IFA-Museums. Als die IFA-Motorenwerke Nordhausen 1992 ihre Werkstore für immer schließen mussten, endete eine fast neunzigjährige Ära. Sie begann mit der Herstellung von Grubenloks und Rohölmotoren, setzte sich über den Schlepperbau fort und führte schließlich zum Ausbau des Werkes als größter ostdeutscher Dieselmotorenproduzent. Wie kaum ein anderer Ort reflektiert der „IFA“-Standort die Geschichte des 20. Jahrhunderts in all ihren Facetten von der Gründerzeit bis zum Heute. In unserem Museum findet ihr sehr alte Lokomotiven, betagte Traktoren aus den 1950er und 1960er Jahren und eine Vielzahl von Motoren. Die meisten Maschinen sind aufwendig rekonstruiert und funktionstüchtig, auf manch einen Traktor dürft ihr unter Aufsicht auch einmal klettern. Ein riesiges Modell zeigt die Größenordnungen des IFA-Motorenwerkes im Jahr 1988 und sehr alte Fotos berichten hautnah von interessanter Industriegeschichte, die verlorengehen könnte....



- Dauer:** ca. 2 Stunden
- Zielgruppe:** Kinder und Jugendliche aller Altersklassen, Familien, Familiengruppen
- Wegbeschreibung:** - Straßenbahnlinie 2 ab Rothleimmühle bis Haltestelle "Auf dem Sand"
- Weiter zu Fuß durch Freiherr-Vom-Stein-Straße bis Kreisverkehr
- dann rechts in Zielstraße Montaniastraße
ca. 30 min Weg
- Besonderheiten:** nach Absprache thematische Führungen zu bestimmten Schwerpunkten